

Zu Jer 31,1-14 (Bibellese für Mo, 02.11.2020)

Die Wochen-Bibellese beschäftigt sich mit vielen Gerichts-Ankündigungen und dem Streit der verschiedenen Propheten, Priester und Politiker, was denn nun die wahrheitsgemäße Prophetie sei. Jer 31 bietet dann aber mit einer Heils-Ankündigung einen Ausblick auf die Zeit nach dem Gericht. Die Prophetien Jeremias im Abschnitt für diese Woche stammen aus unterschiedlichen Perioden seiner langen Wirksamkeit. Hierzu kurz die Stichworte zum geschichtlichen Geschehen zu Zeiten Jeremias (Jahreszahlen v. Chr.):

- 638-608 König Josia – Er führte eine religiöse Reform durch (vgl. 2.Kön 22-23)
ca. 625 beginnt Jeremias Wirksamkeit als Prophet (vgl. Jer 25,3)
- 608 König Joahas – nach 3 Monaten abgesetzt durch Pharao Necho; Ägyptischer Einfluss
- 608-597 König Jojakim – Ab 605 Babylonische Vorherrschaft: König Nebukadnezar
- 597 1. Eroberung Jerusalems, König Jojachin nach wenigen Monaten abgesetzt,
Deportation des Hofes und Reparationszahlungen (vgl. 2. Kön 24)
- 597-587 König Zedekia – eingesetzt von Nebukadnezar.
Exils-Gemeinde in Babylon (an sie schreibt Jeremia seinen Brief, Jer 29)
- 587** 2. Eroberung Jerusalems nach Aufbegehren Zedekias, **Zerstörung des Tempels** und
der ganzen Stadt, Deportation der Oberschicht nach Babylon.

.....

Jer 31,1-14

VV. 2-5: „Das Volk, das dem Schwert entronnen ist, hat Gnade gefunden“ - entsprechend mussten erst viele dem Schwert zum Opfer fallen, bevor die Gnade gefunden werden konnte.

→ **Welche Gefühle haben wir angesichts Gottes richtenden Handelns? Befremden? Angst? Genugtuung?**

→ **Und wie passt es zusammen, dass er sowohl der Urheber des Gerichtes (hier: Kriegsniederlage) als auch der Urheber der anschließenden Gnade (hier: Frieden und Wohlstand) ist?**

V. 7: „Jubelt über Jakob mit Freuden“ - Nach Ende der Gerichtszeit wird von Klage auf Jubel sozusagen „umgeschaltet“.

→ **Trauer, Klage, Freude, Jubel – wie erleben wir den Wechsel vom einen zum anderen? Hört Trauer von allein auf? Wird sie durch Freude verdrängt? Sind beide gleichzeitig vorhanden?**

V. 12: „deine Seele wird sein wie ein wasserreicher Garten“

→ **Wie viel Wasser hat mein Seelengarten derzeit? Woher kommt es?**

V. 13: „fröhlich beim Reigen, die Jungen mit den Alten“ (Die Alten in jener Zukunft, nach der Gerichtszeit, werden ihr gesamtes Leben im Exil verbracht haben)

→ **„die nächste Generation wird es besser haben“ - Wie sehr (oder wie wenig) würde euch das motivieren/trösten? Wie wichtig ist dieser Ausblick im Denken der Israeliten wohl damals gewesen?**